

Westfalen-Blatt

Zeitung für(ji)Werther



»Böckstiegel ist richtig cool«

Ein neues Projekt für kulturelle Bildung soll Grundschüler schon früh für die Kunst begeistern

• Von Marco Purkhart

Werther (WB). Wer schon als Kind mit Kunst nicht in Kontakt kommt, findet auch später als Erwachsener oft nur schwer Zugang dazu. Den Kindern in Werther soll es so nicht ergehen. Die Böckstiegel-Stiftung hat darum mit der Grundschule Mühlenstraße ein neues Projekt für kulturelle Bildung ins Leben gerufen.

»Das Erbe von Peter August Böckstiegel bietet sehr viele Chancen, Menschen aus der Region für Kunst zu begeistern«, sagt Ursula Bolte, Vorsitzende der Böckstiegel-Stiftung. Allein das Geld fehle, um die vielen Ideen auch in die Tat umzusetzen. Denn mit den Zinsen, die das 2,2 Millionen Euro hohe Stiftungskapital abwerfe, ließen sich zusätzliche Projekte derzeit nicht finanzieren, bedauert Bolte.

Vergleichsweise paradiesisch ist dagegen die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh ausgestattet (siehe Info-Kasten). Nach Angaben von Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann stehen jährlich 750 000 Euro zur Verfügung, die in Ostwestfalen für die Bildung und Erziehung von Kindern ausgegeben werden dürfen. Ein Teil dieses Geldes fließt nun gemeinsam mit einer Spende der Kreissparkasse nach Werther, wo die Grundschule ein kunstpädagogisches Projekt verwirklichen kann, das es so noch nie gab.

Zunächst profitieren davon in diesem Jahr etwa 80 Viertklässler. »In der vierten Klasse beschäftigen wir uns im Unterricht grundsätzlich mit unserer Stadt Werther. Da passt es perfekt, einen Teil auch explizit Böckstiegel zu widmen«, meint Lehrerin Karola Eisenblätter. Das neue Projekt ist in drei Phasen unterteilt.

Zunächst werden die Kinder in das Böckstiegel-Haus nach Arde eingeladen. Die museumspädagogischen Mitarbeiterinnen Anke Brandt und Klaudia Defort-Meya führen die Schüler klassenweise durch das Gebäude und vermitteln



Sie wollen mit einem neuen Projekt erreichen, dass Kunst für Kinder nicht öde, sondern spannend ist (von links): Günther Ludewig (Kreissparkasse), Dr. Burghard Lehmann (Geschäftsführer Familie-Ost-

Wissen zur Person, zum Leben und zum künstlerischen Schaffen Böckstiegels. Anschließend dürfen die Kinder vor dem Haus selber zeichnen, malen und drucken. Dieser Teil nimmt zwei Schulstunden in Anspruch.

In Phase zwei des Projektes kommen die Museumspädagoginnen dann in die Grundschule. Dort werden die bereits erlernten künstlerischen Techniken noch einmal vertieft. Der Kunsttag dauert vier Schulstunden, entsprechend intensiv geht es dabei zu.

Zum Abschluss des Projektes erarbeiten die Schüler gemeinsam

mit ihren Lehrern eine Ausstellung, in der sie ihre Werke öffentlich präsentieren werden.

Nur damit kein falscher Eindruck entsteht: »Böckstiegel ist nicht erst jetzt bei uns in der Schule ein wichtiges Thema, sondern hat schon immer einen großen Raum eingenommen«, betont Schulleiter Udo Lange die Bedeutung des heimischen Expressionisten für das Schulprogramm. Doch so sehr Lehrer sich auch bemühen, das Leben des Malers in den Unterricht mit einzubinden: Das Bewusstsein für Kunst lässt sich nur mit Theorie nicht ansatzweise

hushenrich-Stiftung), Susanne Bornemann, Schulleiter Udo Lange, Anke Brandt, Lehrerin Karola Eisenblätter, Klaudia Defort-Meya und Ursula Bolte (Vorsitzende Böckstiegel-Stiftung). Foto: Marco Purkhart

so schärfen wie mit praktischen Erlebnissen. Darauf setzt auch Udo Lange: »Ich bin überzeugt davon, dass es das Kunstverständnis der Kinder für ihr Leben prägen wird, wenn sie selbst in Böckstiegels Welt eintauchen.«

Anke Brandt hat daran keine Zweifel. Die Museumspädagogin berichtet von einem Jungen, den das bereits angelaufene Projekt schwer beeindruckt haben soll: »Er stöhnte zuerst über >vier Stunden langweiligen Kunstunterricht<. Als wir fertig waren, meinte er nur noch, das Böckstiegel ja richtig cool sei.«

Die Stiftung

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung wurde 2006 nach dem Tod der Gütersloher Unternehmerin Margot Gehring, geb. Osthushenrich, gegründet. Sie hatte zu Lebzeiten verfügt, dass ihr gesamtes Vermögen in die Stiftung eingebracht wird. Der Stiftungszweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen.